**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Submissions-Anzeiger

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Auf Frage **411.** Ich wünsche mit Reflektanten in Korrespondenz zu treten. Ingenieur M. Fr. Martin, Zürich.

Auf Frage **422.** Teile Ihnen mit, daß der Unterzeichnete mehrere hundert Zentner Berner-Lische zu verschiedenen Preisen abgeben kann. J. Meer, Fabrikant, Huttwyl.

Auf Frage **425.** Wenden Sie sich an die Firma Weber und Müller in Brugg, die Ihnen mit Referenzen dienen wird.

Auf Frage **425.** Bächtold u. Cie. in Steckborn liefern fahrbare Holzspaltmaschinen und Bandsägen mit Motor, vorzügl. Construktion.

Auf Frage **425.** Holzspaltmaschinen mit Motorbetrieb liefern Mäcker u. Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage **425.** Eine Holzspaltmaschine samt Zubehör ist vorräthig bei A. Kühne, Bundt b. Lichtensteig.

Auf Frage **425.** Holzspaltmaschinen mit Motorbetrieb liefert in 3 Größen die Firma H. Wernli, Mech. Werkstätte, Bern.

Auf Frage **427.** Schmirgel und Bimssteine liefert billigst in Ia. Qualität G. A. Pestalozzi in Zürich.

Auf Frage **427, 428** und **430.** Wenden Sie sich an die Firma Feybli u. Suter in Affoltern am Albis.

Auf Frage **430** erlaube ich mir hiermit, mich für die Lieferung von Schleif- und Poliermaschinen, Schleifsteinen 2c. angelegentlichst zu empfehlen, da ich genannte Maschinen als Spezialität baue. A. Kündig-Honegger in Uster.

Auf Frage **431.** Holzwürmern geht man am einfachsten mit Terpentin zu Leibe, indem man in die Löcher in Möbeln 2c. alle 5—10 Tage etwas Terpentin einträufelt, bis die Löcher ganz von dem trockenen Rückstande ausgefüllt sind. — Das „Hanover'sche Gewerbeblatt" berichtet noch folgendes:

Mittel gegen Holzwürmer. In den Instrumenten- und Möbelfabriken, die ihre mitunter teuren Hölzer oft viele Jahre lang zum Trocknen aufgestapelt liegen haben, kommt es gar nicht selten vor, daß, wenn nicht immer und immer wieder fleißig nachgesehen, gelüftet und die Hölzer umgesetzt werden, der Holzwurm in den Birnbaum-, Mahagoni-, Linden- und Eichenblöcken u. a. m. mächtig haust und sein Zerstörungswerk zur Ausführung bringt. Es dürfte daher angebracht sein, wenn hiermit folgendes Mittel, das J. H. Kupsch in Bremen in dem Karbolineum gefunden haben will, mitgeteilt wird. Er schreibt hierüber selbst: Bei liegendem und schwächerem Holzwerk wie Bretter u. s. w. ist die Wirkung des Karbolineum-Anstriches beinahe radikal und die Wiederherstellung des Anstriches höchstens ein- oder zweimal erforderlich, während bei stehendem, sowie stärkerem Holzwerk wie z. B. Pfosten 2c. der Anstrich, je nach den Erfordernissen, gewöhnlich einigemal wiederholt werden muß.

Auf Frage **431.** Antinonnin ist das sicherste, einfachste, billigste Mittel. Zu beziehen bei Ed. Meier, Droguerie, Zürich, Mühlegasse 13.

Auf Frage **434.** Wenden Sie sich an F. Lutz, Zürich, Stampfenbachstr. 6, wo Sie Preise und Muster von Nickelrohren finden.

Auf Frage **434.** Wenden Sie sich an die Firma Wolf u. Weiß in Zürich.

Auf Frage **434.** Reinnickelrohre in jeder Dimension liefert auf Bestellung Emil Leemann, Winterthur.

Auf Frage **435.** J. C. Brugger u. Cie. Zürich ersuchen um Angabe der Dimensionen u. Qualitäten und stehen mit Off. zu Diensten.

Auf Frage **439.** Adresse H. Walther, Marzili, Bern.

Auf Frage **443.** Draht-Spinn-Geflechte in jeder Maschenweite und in allen Dimensionen von geglühtem-, verzinktem und verzinntem Draht liefert Gottfried Bopp, Drahtgeflechte, Siebe- und Metallgewebe-Fabrikation in Hallau-Schaffhausen.

Auf Frage **443** u. **444.** Dem werten Einsender diene zur Antwort, daß ich für Drahtgeflechte und spezielle Drahtartikel eingerichtet bin. Heinr. Meierhofer, Siebmacher, Schlossergasse 9, Zürich.

Auf Frage **444.** Drahtartikel, Drahtwaren aller Art, für gewerbliche, technische Zwecke liefert Gottfried Bopp, Drahtgeflechte-, Siebe- und Metallgewebe-Fabrikation in Hallau-Schaffhausen.

## Submissions-Anzeiger.

**Die Arbeiten für Sohlen- und Uferversicherungen in der Emme unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Emmenmatt,** im Betrage von rund Fr. 57,000 sind zu vergeben. Angebote mit der Aufschrift „Sohlenversicherungen" sind bis 30. September nächsthin verschlossen und postfrei der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern einzureichen, wo auch die Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

**Wuhrbau.** Wir gedenken im Laufe dieses Herbstes für unser Etablissement in Bütschwil einen neuen Wuhrbau aus Beton herzustellen und laden geeignete Bauunternehmer ein, bei Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen die Pläne einzusehen und uns mit Offerten näherzutreten. Birnstiel, Lanz u. Co. in Wattwil.

**Wasserversorgung Dürnten.** 1. Ein **Reservoir,** 50 m³ haltend, samt Armaturen und Grabarbeit. 2. Ein **Leitungsnetz** von ca. 1500 m Gußröhren, von 50—75 mm Lichtweite, mit Hydranten, Schieber 2c. Grabarbeit inbegriffen. Angebote für das Ganze oder auf einzelne Arbeiten und Lieferungen, sind bis 21. September, abends 6 Uhr schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Wasserversorgung Dürnten" an den Aktuar Herrn W. Heß, Baumeister in Dürnten einzureichen, woselbst Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen.

**Kirchenbaute in Eschenz.** Lieferung einer **neuen Bestuhlung,** sowie der **Thüren** und **Läden.** Offerten sind bis zum 21. September 1896 dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Pfarrer Gwerder in Freudenfels, verschlossen einzureichen. Plan und Beschrieb können inzwischen bei Jos. Keller, Kassier in Eschenz eingesehen werden.

**Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion und Geländer** für die Verbreiterung der Usteribrücke, Zürich. Pläne und Baubedingungen liegen auf dem Tiefbauamt (Fraumünsterschulhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 12) zur Einsicht auf, woselbst auch Abzüge der Bedingungen bezogen werden können. Eingaben sind bis zum 24 September 1896, abends 6 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Verbreiterung der Usteribrücke" dem Bauvorstande I, Herrn Stadtrat Joh. Süß, Stadthaus 3. Stock, einzureichen.

**Die Schwellenkommission der vereinigten Lütschinen** gedenkt im Laufe dieses Herbstes am sog. Standbach auf eine Länge von 85 M. einen neuen **Kanal** erbauen zu lassen. Devis und Pflichtenheft können bei H. Zurschmiede, Sekretär, Wilderswyl, eingesehen und daselbst Angebote in % über oder unter dem Voranschlag schriftlich und versiegelt bis 30. September nächsthin eingereicht werden.

**Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten, gewöhnliche und Zug-Jalousien, 3 Stahlrollläden.** Näheres bei G. Süß, Maurermeister, Altstetten b. Zürich.

**Die Wasserversorgungskommission Ueßlingen** bedarf: 200 m Hanfschläuche, 65 mm mit Messingschloß, 3 Standrohre, 4 Wendrohre, 1 Schlauchwagen komplett. Den Offerten sind Schlauchmuster I. und II. Qualität beizugeben.

**Preisausschreiben. Erfindung einer Schutzhaube für Kreissägen.** Die „Gesellschaft der Industriellen Frankreichs zur Verhütung von Betriebsunfällen" (Association des Industriels de France contre les Accidents du Travail) eröffnet den Bestimmungen des zweiten Paragraphen ihrer Statuten entsprechend, eine allgemeine internationale Preisbewerbung, welche die Erfindung einer Schutzhaube für Kreissägen zum Zwecke hat. Diese Schutzvorkehrung hat folgenden Bedingungen zu entsprechen: 1) Sie soll sowohl beim Quer- als beim Längsschneiden aller Holzarten in allen Formen und Größen, von der geringsten Dicke bis zum Balken anwendbar sein. 2) Sie soll selbstthätig funktionieren, ohne Dazuthun des Arbeiters. 3) Während des Stillstandes der Säge soll sie die Möglichkeit des Anrührens der Zähne verhindern, ebenso beim Gange derselben den Zutritt zu den außerhalb des zu schneidenden Holzes stehenden Zähnen. 4) Sie darf das Verfolgen des Ganges der Säge nicht beeinträchtigen. 5) Im Falle einer plötzlichen Stockung beim Schneiden verhindere sie das Herabgleiten des Holzes. 6) Sie sei von solider Konstruktion und leicht abzunehmen, um ein Wechseln der Säge zu ermöglichen. Da die Durchmesser der Sägen sich innerhalb sehr weiter Grenzen bewegen, kann die Schutzvorkehrung in verschiedenen Größen ausgeführt werden; doch soll jedes Modell für eine Reihe von Sägen verschiedenen Durchmessers verwendbar sein. Die Preisbewerber haben ein Modell zum Versuch einzuschicken, das geeignet ist, mehreren Sägen angepaßt zu werden, deren Durchmesser im Mittel mit 45 cm angenommen wird. Die Preisbewerber haben dasselbe auf ihre Kosten zum praktischen Erproben in eine Fabrik zu schicken, die ihnen von der Prüfungskommission bezeichnet wird, falls sie nicht selbst in Uebereinstimmung mit der Kommission eine andere Fabrik in oder bei Paris vorziehen. Die Bewerber haben bis längstens 31. Dezember 1896 an den Präsidenten der Gesellschaft, 3 rue de Litèce in Paris, die Beschreibung und Zeichnung ihrer Schutzvorkehrung zur Preisbewerbung einzuschicken und diese selbst bis zum 15. Januar 1897 fertig zu haben, um sie sofort zur Prüfung senden zu können, sobald sie die Aufforderung hiezu von der Kommission erhalten. Die Erfindung bleibt Eigentum des Einsenders. Zur Prüfung und Klassifizierung der eingesandten Modelle wird eine eigene Kommission eingesetzt, welche über das Ergebnis der Direktion der Gesellschaft Bericht erstattet, die dann entweder dem Erfinder der besten Schutzvorkehrung den Preis von 1000 Franks zuerkennen oder den Betrag für mehrere gleichwertige Erfindungen verteilen kann. Es können weiter auch ehrenvolle Erwähnungen beschlossen werden. Etwaige Anfragen sind nach dem Sitze der Gesellschaft, 3 rue de Litèce in Paris, zu richten.

(Wiener Bauindustrie-Zeitung.)

**Damenkleiderstoffe**
in Wolle, Seide, Mohair und Baumwolle.
Muster und Waren frco. ins Haus.
**schwarz, farbig, melirt, glatt, faconirt, helle u. Lichtfarben.** Grösste Auswahl en zu bill. Preisen.
Einfachste bis Hoch feinste.
In **Herrenkleiderstoffen und Damenkonfektion** das Neueste.
Muster zu Diensten.
**Zürich. Oettinger & Co. Zürich.**